

Die 1871 angegebene Zahl blieb wegen Ungleichmässigkeit der Aufnahmen unsicher (s. a. a. O. S. 107) und enthält zum Theil auch unbewohnte Gebäude; für die Volkszählung von 1875 war über den Begriff des „bewohnten Gebäudes“<sup>1)</sup> keine Definition gegeben worden, indessen geht aus den Zählungsvorschriften der einzelnen Staaten bezw. den Instruktionen für die Zähler hervor, dass nicht nur die Gebäude im engeren Sinne, sondern dass alle Wohnstätten in denen Personen gezählt worden waren, auch unter der Zahl der „bewohnten Gebäude“ aufgeführt worden sind.<sup>2)</sup> Die betreffende Rubrik begreift also mehr als die bewohnten Wohnhäuser; aber die Zahl der sonstigen Wohn- oder Aufenthaltsstätten, in denen Personen gezählt worden sind, wird, zumal in Anbetracht der Jahreszeit der Zählung, eine verhältnissmässig sehr geringe sein.<sup>3)</sup> Aus den blossen Zahlen für die „bewohnten Gebäude“ ohne weitere Unterscheidungen lässt sich nun nicht viel ersehen; immerhin bietet die vorliegende Uebersicht das Mittel, die Beziehungen zwischen ihrer Dichtigkeit und derjenigen der Bevölkerung aufzusuchen. Die Bevölkerungsdichtigkeit einerseits, die Besetzung der Fläche mit Wohnhäusern und deren durchschnittliche Bewohnerzahl andererseits stellt sich für die Gebietsgruppen so:

Ord.- Nr.	Gebietsgruppen nach ihrer Bevölkerungs- dichtigkeit geordnet (s. S. IX).	Auf 1 qkm kommen be- wohnte Ge- bäude.	Reihen- folge der Gruppen nach diesen Ziffern.	Auf 1 bewohn- tes Ge- bäude kommen Ein- wohner.	Reihen- folge der Gruppen nach diesen Ziffern.	Auf 1 bewohn- tes Ge- bäude kommen Haus- halten- gen.	Reihen- folge der Gruppen nach diesen Ziffern.
1.	I. Stadt Berlin . . . .	413,9	1	44,7	1	10,3	1
2.	VIII. Sachs. u. Thüring.	20,1	2	7,6	10	1,7	9
3.	XI. Rheinprovinz etc.	19,4	3	7,6	9	1,5	10
4.	XV. Pfalz u. Els.-Loth.	18,0	4	6,1	15	1,4	15
5.	VI. Oppeln . . . . .	11,2	8	9,7	4	2,1	4
6.	XII. Hessen etc. . . .	14,3	5	7,1	11	1,5	12
7.	XIV. Württb. Baden etc.	14,3	6	7,0	12	1,5	11
8.	IX. Prov. Sachsen etc.	11,5	7	8,0	8	1,8	8
9.	VII. Breslau u. Liegnitz	10,6	9	8,9	7	2,1	3
10.	XIII. Bayern r. d. Rh.	9,8	10	6,7	14	1,4	13
11.	V. Posen . . . . .	5,4	14	10,8	2	2,1	2
12.	III. Pom.-Sch.-Holst. etc.	6,2	12	9,4	6	2,0	7
13.	IV. Brandbg. ohne Berlin	6,0	13	9,6	5	2,1	6
14.	X. Hannover etc. . . .	8,2	11	6,8	13	1,4	14
15.	II. Ost- u. Westpreuss.	5,2	15	10,4	3	2,1	5
—	Deutsches Reich	10,4	—	8,0	—	1,7	—

Die Zahl der Haushaltungen nach den für sie unterschiedenen drei Gattungen stellte sich bei den drei Zählungen im Reiche so:

Jahr der Zählung.	Gewöhnliche (Familien- Haushaltungen.	Einzel lebende Personen.	Anstalten.
1871.	8 161 298	535 508	35 113
1875.	8 593 618	572 842	33 302
1880.	9 004 702	604 154	43 180.

<sup>1)</sup> Dieser trat an die Stelle weiterer Unterscheidungen der „zur Wohnung dienenden oder bestimmten Gebäude“, die in dem Entwurfe zum betreffenden Formular ursprünglich enthalten waren.

<sup>2)</sup> Vergl. betr. der Rubrik „bewohnte Gebäude“ die Vorbemerkungen zu den tabellarischen Uebersichten.

<sup>3)</sup> Angaben hierüber liegen nur vereinzelt vor: z. B. sind verzeichnet in M.-Schwerin neben 61366 Wohnhäusern 243 sonstige Aufenthaltsorte, in Braunschweig 38708 u. 27, Anhalt 29757 u. 43, Elsass-L. 91676 u. 211; verhältnissmässig mehr natürlich in den grossen Hafenplätzen wegen der Seeschiffe, so in Hamburg 31133 „Wohnhäuser“ und 960 „andere Aufenthaltsorte.“

Die eigenthümlichen Zahlen für die „Anstalten“ lassen sich nur daraus erklären, dass dieser Begriff bei den verschiedenen Zählungen und auch örtlich verschieden aufgefasst worden ist, und die Unsicherheit dieser Ergebnisse beeinträchtigt auch einigermaßen die Sicherheit der Zahlen für die beiden anderen Gattungen von Haushaltungen. Ein gleichmässiger und vollständiger Nachweis über die „Anstalten“ wird sich wohl nur durch eingehendere Vorschriften über ihre Erhebung nach Zahl und Mitgliederzahl und über ihre Zusammenstellung nach dem Zweck, wie letzteres für 1871 geschehen ist, erreichen lassen.

Im Jahre 1871 vertheilte sich die Bevölkerung so, dass 97,0 % in gewöhnlichen Haushaltungen, 1,3 % als Einzelpersonen, 1,7 % in Anstalten lebten. Für die beiden folgenden Zählungen fehlt der Reichsstatistik, wie gesagt, die Ausscheidung der Anstalts-Insassen und damit der Theilnehmer an den gewöhnlichen Haushaltungen; sie kann also nur Verhältnisszahlen für die einzeln Lebenden geben; diese betrugen 1875 wie 1880 ebenfalls 1,3 % (genauer 1871: 1,30; 1875 und 1880 1,34).

Der in Rede stehende Vergleich lässt sich aber aus den vorliegenden Veröffentlichungen zwischen 1871 und 1880 bezüglich einzelner Theile des Reichs darstellen.

Für Preussen<sup>1)</sup> ergibt sich nach den einzelnen Provinzen folgendes:

Provinzen.	Von je 100 Personen lebten					
	in gewöhnlichen Haushaltungen		als Einzelpersonen		in Anstalten	
	1871	1880	1871	1880	1871	1880
Ostpreussen . . . . .	98,35	97,76	0,75	0,88	0,90	1,36
Westpreussen . . . . .	98,13	97,52	0,66	0,70	1,21	1,78
Brandenburg (mit Berlin)	96,76	96,14	1,22	1,29	2,02	2,37
Pommern . . . . .	97,82	97,44	0,81	0,93	1,37	1,63
Posen . . . . .	98,28	97,81	0,73	0,79	0,99	1,40
Schlesien . . . . .	97,09	96,46	1,55	1,76	1,36	1,78
Sachsen . . . . .	96,99	96,27	1,35	1,38	1,66	2,35
Schleswig-Holstein . . . .	96,36	95,86	1,36	1,47	2,28	2,67
Hannover . . . . .	97,25	96,79	1,38	1,24	1,37	1,97
Westfalen . . . . .	97,94	97,72	0,76	0,73	1,30	1,55
Hessen-Nassau . . . . .	97,10	96,92	1,42	1,29	1,48	1,79
Rheinland . . . . .	97,18	96,86	1,03	1,11	1,79	2,03
Hohenzollern . . . . .	97,55	97,52	1,21	1,61	1,24	0,87
Königreich Preussen	97,37	96,88	1,13	1,19	1,50	1,93

Hiernach hat sich die Zahl der in gewöhnlichen Haushaltungen lebenden Personen durchgängig etwas verringert. Dasselbe ergibt sich für andere Gebietsabschnitte, über welche für 1880 schon Veröffentlichungen vorliegen; so lebten von 100 Einwohnern:

im Königreich Sachsen<sup>2)</sup>

	in gewöhnl. Haushaltungen,	als Einzelpersonen,	in Anstalten,
1871:	96,89	1,18	1,93
1880:	96,46	1,41	2,13

im Herzogthum Sachsen-Meiningen<sup>3)</sup>

	in gewöhnl. Haushaltungen,	als Einzelpersonen,	in Anstalten,
1871:	96,98	1,23	1,79
1880:	96,50	1,34	2,16

Ueber die Stärke der Haushaltungen konnten in Uebersicht V auch nur auf die drei Gattungen zusammen bezügliche Berechnun-

<sup>1)</sup> Siehe die Grundzahlen für 1880 in der Zeitschrift des Kgl. preuss. statistischen Bureaus 1881. H. III und IV Beilage 1, S. 46 u. 47; die Grund- und Verhältnisszahlen für 1871 in Bd. XIV der St. des D. R. a. a. O.

<sup>2)</sup> Zeitschrift des Kgl. sächsischen statist. Bureaus 1881 Heft I u. II.

<sup>3)</sup> Statistik des Herzogthums Sachsen-Meiningen 1881. 3—5 Heft.